

2 WER BRAUCHT SCHON KROKODILE?

KÖNIG: Was haben Sie denn da für ein schönes Tier auf Ihrer Hemdbrust, Herr Kaiser? Sollte es sich vielleicht gar um ein Krokodil handeln? Was kostet die Welt und so?

KAISER: Nur keinen Neid, Herr König. Wer hat, der hat eben.

KÖNIG: Mein Gott, Herr Kaiser, ich erblasse vor Ehrfurcht.

KAISER: Ich will Ihnen ein kleines Geheimnis verraten, Herr König. Ich war auf Geschäftsreise in der Türkei, und an einem freien Nachmittag habe ich auf dem Markt ein ganzes Bündel Hemden mit dem Krokodil entdeckt, zu einem Preis, zu dem ich nicht nein sagen konnte.

KÖNIG: Sie wollen mir doch hoffentlich nicht sagen, dass sie sehenden Auges ein betrügerisch gefälschtes Markenprodukt erworben haben, Herr Kaiser!

KAISER: So würde ich es nicht formulieren.

KÖNIG: Wie würden Sie es denn *dann* formulieren?

KAISER: Wer wird denn hier betrogen? Die Kunden wissen doch schon, was sie da kaufen. Die Qualität stimmt, der Preis dafür stimmt auch. Und wenn die Pariser Modeschöpfer denselben Ramsch für das Zehnfache verkaufen und 90% vom Erlös als Reingewinn einbehalten, bloß weil sie da vorn so ein kleines Tier draufgenäht haben, dann sind doch wohl *die* die Betrüger!

KÖNIG: Von Markenschutz und geistigem Eigentum haben Sie wohl noch nie was gehört?

KAISER: Geistiges Eigentum? Da lachen ja die Hühner! Wo steckt denn der Geist bei diesem Krokodil?

KÖNIG: Stellen Sie sich doch mal vor, ein Pharmakonzern entwickelt zehn Jahre lang ein neues Medikament für eine Krankheit, die bisher nicht behandelt werden konnte. Dann stiehlt ihnen jemand das Rezept und verkauft dasselbe Medikament für ein Viertel und kassiert dabei immer noch mehr Gewinn als die Firma, die es erfunden hat. Finden sie das in Ordnung?

KAISER: Das kann man doch nicht vergleichen! Glauben Sie im Ernst, jemand hat zehn Jahre lang dieses Hemd entwickelt? Die Fabriken in Bangla Desh schneiden doch genau das gleiche Hemd für genau die gleichen Hungerlöhne, bloß ohne

Tierchen, und verkaufen es für einen Bruchteil des Preises über andere Kanäle.

KÖNIG: Wenn das keinen Unterschied macht, warum kaufen Sie sich dann überhaupt ein Hemd mit Krokodil, selbst wenn Sie wissen, dass es ein falsches Krokodil ist?

KAISER: Ja, Herr Kaiser, das macht eben doch was her! Und schließlich wissen jetzt bloß *Sie*, dass das Krokodil falsch ist. Sie können doch schweigen?

KÖNIG: Wie ein Grab, Herr Kaiser, wie ein Grab. Aber auch die andern sehen auf Anhieb, dass Sie ein wenig zur Angeberei neigen.

KAISER: Sie wissen doch, Herr König, wer angibt, hat mehr vom Leben.

KÖNIG: Ja, Herr Kaiser, so sind Sie halt.

KAISER: So bin ich nicht! (*Ratschendes Geräusch*)
Hier, bitte!

KÖNIG: Sie haben sich das Krokodil vom Herzen gerissen!

KAISER: Ja, und jetzt habe ich ein ganz ehrliches Hemd, das genau so viel kostet wie es wert ist und nicht tut, als wenn es mehr gekostet hätte. Wer braucht schon Krokodile?

KÖNIG: Ja, eigentlich braucht die niemand.